

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwald, Odenwald, Bodensee

Baedeker, Karl

Leipzig, 1921

39. Das Wiesental und die Bahn nach Säckingen

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

Der Höhenweg wendet sich von hier südl. nach Basel (22km), s. S. 201. Auf dem Weg 1. gelangt man in 40 Min. zum *Kurhaus Stalten* (700m; gelobt) und in weiteren 10 Min. zu dem Dorf *Endenburg* (600m; Gasth. Pflug), von wo man durch den hübschen *Höllbachgrund*, bei der Schrohlmühle vorbei, in $\frac{1}{2}$ St. nach *Schlächtenhaus* (s. unten) hinabsteigen kann. Ein schöner Höhenzugangsweg (blaue WM.) führt vom Kurhaus Stalten nördl. über die Wegekrenzungen *Stühle* (803m), *Am Gleichen* (946m), *Lipple* (893m), dann auf dem Fahrweg 1. weiter nach ($\frac{2}{3}$ -3 St.) dem Sattel *Egerten* (S. 189) am Blauen. Von der Scheideck führt die Fahrstraße weiter über das Dorf *Schlächtenhaus* (405m; Gasth.), dann im Klosterbach- und Steinenbachtal abwärts über das chem., 1525 zerstörte *Kloster Weitenau* (358m) nach *Steinen* (S. 194) im unteren Wiesental, 14km von Kandern.

Von Kandern nach *Schliengen* s. S. 92.

Von Kandern nach *Haltingen* (S. 92), 13km, Nebenbahn im Kanderthal abwärts über (3km) *Hammerstein*, (6km) *Wollbach*, (7km) *Wittlingen*, (9km) *Rümmingen*, (11km) *Binzen*. Fahrzeit $\frac{3}{4}$ St.

39. Das Wiesental und die Bahn nach Säckingen.

Die *Wiese* entspringt am Südabhange des Feldbergs unweit des Gasthauses Hebelhof, vgl. S. 180. Den obersten Teil ihres Tals durchzieht der S. 177 gen. Fahrweg, welcher den Titisee mit Todtnau verbindet. Vom Feldberger Hof bis Todtnau braucht man auf demselben $\frac{2}{2}$ St.; auf dem S. 180 angedeuteten Fußwege kaum 2 Stunden.

Todtnau (659m; Gasth.: Ochs, 30 Z. zu 10 *M* einschl. F., M. 10 *M*, gut; Hirsch, 20 B., Bär, 15 B., beide einfacher, aber ebenfalls gut; Bahnhofhotel), das oberste Städtchen im Wiesental, in schöner Umgebung an der Mündung der S. 168 gen. Straße von Kirchzarten gelegen, bereits im XII. Jahrh. als Tottonowe erwähnt, ist ein gewerbleißiger Ort von 2500 Einwohnern. Der im XIV. Jahrh. blühende Silberbergbau, an den noch ein Bergmann im Wappen der Stadt erinnert, hat längst aufgehört. Haupterwerbszweig ist jetzt die gegen Ende des XVIII. Jahrh. eingeführte Bürstenmacherei. 1876 brannte die Stadt fast ganz ab. 1892 wurde in Todtnau der erste Schneeschuhverein im Schwarzwald gegründet. — Hübscher Ausflug bei der Kirche r. hinan (Wegw.), nach $\frac{1}{4}$ St. bei einem Aussichtstempelchen vorüber, in $\frac{3}{4}$ St. zum Fuß des *Todtnauberger Wasserfalls*, den der Bergerbach in mehreren, zusammen 94m hohen Absätzen bildet. An beiden Seiten des Falles führen Fußsteige hinauf (ziemlich feucht); oben l. hinan nach ($1\frac{1}{4}$ St. von Todtnau)

Todtnauberg (1021m; Gasth.: Stern, 30 Z.; Engel, 25 B.); von hier auf der Fahrstraße über *Afersteg* (S. 168) nach Todtnau zurück $1\frac{1}{4}$ St.: vgl. die Karte S. 175.

Von Todtnau auf das *Herzogenhorn* (S. 181; $\frac{2}{3}$ -3 St.) zweigt am Südende des Ortes ein Fußweg von der Schönauer Landstraße 1. ab (Höhenzugangsweg, blaue WM.) und steigt in Windungen bei der *Hebelhöhe* (726m) und dem *Rabensfels* (852m) vorüber steil an. Weiter über den ($\frac{3}{4}$ St.) *Gisiboden* (1166m; Wirtsch.) und (20 Min. weiter) das *Bernaer Kreuz* (1154m) zum Gipfel.

Von Todtnau auf den *Feldberg* s. S. 177 und 180. — Nach *Notschrei*, *Kirchzarten*, *Freiburg* (auch Kraftomnibus, vgl. S. 167) s. S. 168 und 167.

Von Todtnau nach Schopfheim, 25km; Zell-Todtnauer Eisenbahn bis Zell in 1 St., dann Staatsbahn in $\frac{1}{4}$ St. — Bis Schönau auch Kraftomnibus, vgl. S. 167.

Die Eisenbahn führt im Wiesental abwärts anfangs durch malerische Felsschluchten. — 1,4km *Schlechttau* (615m; Gasth. z. Lamm). — 2,4km *Geschwend* (592m; Gasth. z. Rößle, 4 Z.), an der Mündung des *Prügbachs* (über Präg nach Todtmoos s. S. 195, nach St. Blasien s. S. 196). — Bei (4,2km) *Utzenfeld* (554m; Gasth.: Eiche; Engel), mit hübschen alten Schwarzwaldhäusern, kommt die S. 184 gen. Münstertal-Straße von der Wiedenecke, kurz vor (5,6km) *Schönenbuchen* (Gasth., 5 Z.) die Belchenstraße (S. 185) r. herab.

7km (r.) *Schönau im Wiesental*. — GASTHÖFE: *Parkhot. Sonne, 60 Z. von 8 \mathcal{M} an, F. 4-5, M. 12-18, A. 12-15, P. 35-40 \mathcal{M} , mit großem Garten; Ochs, 12 Z., gut; Adler, 8 Z.; Krone, 10 Z.; Vier Löwen, 8 Z.; Roter Löwe, 7 Z. — *Pens. Zimmermann* (8 Z.; mit Feinbäckerei).

Schönau (530m), Amtsstädtchen von 1680 Einwohnern, in hübscher Umgebung. Schattige Waldwege im S. des Orts am *Buchenbrand* und an der *Galgentalde*, südöstl. im *Schleifenbachtal* aufwärts zum *Fuchswald* (20 Min.).

Von Schönau auf den *Belchen* s. S. 185. — Fahrweg südöstl. durch den Fuchswald über den Sattel *Tiergrüble* (1064m) nach *Herrenschwand* (1016m; Gasth. Tanne) und zum *Weißbachtal* (S. 195), $\frac{2}{3}$ St. — Kraftomnibus von Schönau über Utzenfeld, Geschwend (s. oben) und Bernau (S. 196) nach *St. Blasien*, s. S. 197.

Das Wiesental wird breiter. Die Wasserkräfte des kleinen Flusses sind zur Wiesenbewässerung und zu gewerblichen Anlagen benutzt, meist von Baslern gegründet. — 8,5km *Wembach* (515m), mit dem Erholungsheim *Rabenfels* der Krankenkasse Waldshut-Säckingen; Fahrweg durch das Böllental über Neuenweg nach Badenweiler s. S. 186/185. — 12km *Hepschingen*. — 14km *Mambach* (462m; Gasth. Drei Könige), von wo eine Straße östl. durch das *Angenbachtal* über *Rohmatt* und den *St. Antoni-Sattel* (1052m; S. 182) nach Todtmoos führt (S. 195; 13km, 3 St. Gehens). — 16km *Atzenbach* (444m; Gasth. z. Adler).

18km (r.) *Zell im Wiesental* (426m; Gasth.: Löwe, 15 Z., gelobt; Krone; Bahnhofshotel, 7 B.), gewerblicher Ort von 3470 Einwohnern, mit bedeutenden Spinnereien und Webereien. Prächtige Aussichten über den Schwarzwald und auf die Alpen bieten der *Zeller Blauen* (1077m), $\frac{1}{2}$ St. nördl. von Zell, die *Gresgener Höhe* (775m), $\frac{1}{4}$ St. westl. bei dem Dorfe *Gresgen* (708m; Gasth. z. Löwen, 22 Z. zu 5-8, F. 4, M. 10-20, P. 30-35 \mathcal{M} ; Kurhaus Alpenblick, $\frac{1}{2}$ St. östl. an der Fahrstraße von Zell), und ganz besonders der Aussichtsturm auf der **Hohen Möhr* (983m; Höhenweg I s. S. 201), $\frac{1}{2}$ St. südöstlich von Zell (3 Min. vom Bahnhof rechts über den Wiese-Fluß, dann in Windungen bergan).

21,3km (r.) *Hausen* (405m; Gasth. z. Adler), am r. Ufer des Flüßchens. Das Tal, in seinem oberen Teil katholisch, wird protestantisch: „und schangschiersch der Glauben und wirsch e luthrische Chetzer“,

wie Hebel (S. 209) erzählt, der hier seine erste Jugendzeit verlebt hat. Ein Büstendenkmal vor der Kirche und eine Tafel an seinem Elternhause (jetzt Allleuthaus) erinnern an ihn. — 23km *Fahrnau* (392m), auch Station der Bahn nach Säckingen, s. S. 194.

1½ St. n.ö. von Fahrnau, 1 St. östl. von Hausen (1½ St. nördl. von Wehr, S. 194) liegt am Abhang der *Hohen Möhr* (S. 192; zum Turm noch ¾ St.) in schöner Tannenwaldung, mit Aussicht auf Wiesen- und Wehratal, Jura und Alpen, der beliebte Luftkurort *Schweigmatt* (745m; *Kurhaus von Uehlin, 70 Z.; Fremdenheime Alpenblick und Waldhaus, beide gut). — Wagen in Schopfheim oder Hausen an den Bahnhof zu bestellen.

25km (r.) **Schopfheim** (375m; Gasth.: Pflug, gut; Bahnhofhotel; Engel), Amtsstadt von 3910 Einwohnern, mit sauberen Häusern, neuen kath. und prot. Kirchen und bedeutenden Baumwollspinnereien, Papier- und Tonwarenfabriken. 10 Min. südl. vom Bahnhof auf der *Hebelshöhe* ein kleiner Tempel, mit Inschrift aus Hebels Gedicht „Der Wegweiser“ und Bronzebüste. 1 St. östl. von Schopfheim, östl. von *Eichen*, der periodische *Eichener See*. ¾-1 St. südl. von Schopfheim der *Hohfum* (535m; Höhenweg I s. S. 201), mit Aussichtsturm, die höchste Erhebung des *Dinkelbergs*, eines flachen, wasserarmen Muschelkalkkrückens zwischen Wiese und Rhein.

20 Min. westl. von Schopfheim öffnet sich nach N. das Kleine Wiesental, in dem eine Fahrstraße aufwärts führt (Kraftomnibus 2-3mal täglich bis Obertegernau, 1 St., 1mal wöch. auch bis Wies, ½ St. weiter). — 3km (von Schopfheim) *Langenau* (358m); 6km *Enkenstein* (381m); 7km *Wieslet* (387m; Gasth. Sonne); 9km *Niedertegernau* (411m); 11km *Obertegernau* (441m; Gasth.: Ochs; Krone). Hier teilt sich die Straße: der westl. Arm führt über (5km von Obertegernau) *Wies* (589m; Gasth.: Löwe; Krone), dann einerseits über Lippel (S. 191) nach Marzell (S. 190; 6km von Wies) und Egerten (S. 189), andererseits nach Stühle (S. 189) und der Sirnitz (S. 186; 11km von Wies, Fußwege kürzen), der östl. Arm im Tal der Kleinen Wiese weiter nach (10km von Obertegernau) Neuenweg (S. 186).

Schopfheim ist Knotenpunkt der deutschen Bahn von Basel nach Säckingen (41km in 1¾-2 St.), welche, ursprünglich aus strategischen Gründen gebaut, von Leopoldshöhe (S. 92) aus mit Benutzung der Wiesentalbahn die schweizerische Grenze umgeht und in Verbindung mit der Linie Immendingen-Waldshut (S. 212) den Verkehr nach dem südl. Baden auf deutschem Gebiet ermöglicht (keine Paßkontrolle!).

Basel (Badischer Bahnhof; 266m) s. S. 205. — Die Bahn läßt die Rheintallinie (S. 210) zur R. und wendet sich n.ö. dem Wiesental zu. R. auf der Höhe *St. Chrischona* (523m), ehemals Wallfahrtskirche, jetzt evang. Missionsanstalt, am Höhenweg I (S. 201). — 5km *Riechen* (283m; Gasth. Ochs), mit hübschen Landsitzen. — Die Bahn überschreitet die deutsche Grenze. — 7km *Lörrach-Stetten* (286m; Gasth. Röble, 8 Z.), von wo man in ½ St. nach dem westl. auf der Höhe gelegenen *Obertüllingen* (420m; Wirtsch., bei der Kirche) wandern kann, mit herrlicher Aussicht auf Basel, die Schweizer Gebirge, das

Bødckers Schwarzwald.

südl. Elsaß und den südl. Schwarzwald. Abstieg nach Lörrach 30-35 Minuten. Höhenweg I s. S. 201.

8km (l.) **Lörrach** (294m; Gasth.: Hirsch, 42 Z. zu 8-10, F. 3, M. 12-15 *M*, Krone, 25 Z. zu 8-12, F. 5, M. 10-15 *M*, beide gut; Markgräfler Hof; Sonne, 20 B.; Storchen, 20 B.), Stadt von 15100 Einwohnern, der ansehnlichste Ort des Wiesentals, mit bedeutenden Stoffdruckereien, Tuchfabriken, Spinnereien, Seidenwebereien und Schokoladefabrik (Filiale von Suchard & Co. in Neuenburg in der Schweiz). Standbild des Dichters *J. P. Hebel* (S. 209), der 1783-91 hier Lehrer am Pädagogium war. Schöne Aussicht vom Schützenhaus (329m), am Schädelberg, $\frac{1}{4}$ St. östlich.

Von Lörrach nach Weil-Leopoldshöhe (S. 92), 6,5 km, Zweigbahn in 14 Min., das westl. Endglied der S. 193 erwähnten Bahn. — 1,5 km **Lörrach-Stetten** (S. 193). — Dann in 865m l. Tunnel unter der *Tüllinger Höhe* hindurch. — 4km **Weil** (281m), mit Landhäusern, Weinbergen und Obstgeländen.

Weiter erscheint l. auf der bewaldeten Höhe die große wohl-erhaltene Ruine des festen *Schlusses Rötteln* (415m; Höhenweg I s. S. 201), früher Sitz der Markgrafen von Hochberg und Baden, 1638 von Bernhard von Weimar erstürmt, 1678 von den Franzosen gesprengt, 1867 wieder hergestellt. Berühmte Aussicht. Von Lörrach bis *Röttlerweiler*, am Fuß des Berges, $\frac{1}{2}$ St., von da hinauf $\frac{1}{4}$ St. — Die Bahn folgt weiter dem Lauf der Wiese, deren Wasserkraft von zahlreichen Baumwollspinnereien ausgenutzt wird.

11km **Hagen** (301m; Gasth.: Krone; Wiese). — R. in (12km) **Brombach** die Ruine einer 1678 zerstörten markgräfl. Burg, auch Station für das $\frac{1}{4}$ St. nördl. gelegene kleine Bad **Hauingen** (312m). — 15km **Steinen** (327m; Gasth. z. Ochsen, 10 Z. zu 4-4.80, F. 3, M. 10 *M*, gelobt); Fahrstraße nördl. durch das Steinenbach- und Klosterbachtal nach Kandern, s. S. 191/190. — 19km **Maulburg** (351m; Gasth.: Bad; Ochsen; Blume), mit Papierfabrik. L. das *Kleine Wiesental* (S. 193).

22km **Schopfheim**, Knotenpunkt für Zell-Todtnau, s. S. 193.

Die Bahn nach Säckingen verläßt das Wiesental. — 24km **Fahrnau-Tunnel** (fast 1km von dem S. 193 gen. Wiesentalbahnhof). — In 3169m langem Tunnel durch den *Dinkelberg* (S. 193), die Wasserscheide zwischen Wiese und Wehra. — 28km **Hasel** (375m). 10 Min. n.ö. vom Bahnhof das gleichnamige Dorf (401m; Gasth. z. Erdmannshöhle); 6 Min. südl. von diesem die tropfsteinreiche *Haseler* oder *Erdmannshöhle*, auch merkwürdig durch weiße Fliegen und blinde Spinnen: Schlüssel und Führer im Gasth. z. Erdmannshöhle (2 *M*, mehrere Pers. je 1 *M*). — Im Wehratal (S. 195) abwärts.

31km (l.) **Wehr** (363m; Gasth.: *Wehrhof, am Bahnhof, 30 Z., P. von 35 *M* an; Adler, 15 B.; Krone, 12 B.), Dorf von 3780 Einwohnern, mit Baumwollwebereien und Zeugdruckereien, von den Trümmern der Burg *Werrach* überragt, Station für Todtmoos (S. 195). 1 St. nordöstl. die unbedeutende Ruine *Bärenfels* (705m), mit Aus-

sichtsturm. Nach Hasel (S. 194) vgl. S. 196. — 33km *Öflingen* (325m), mit der Weckgläser-Fabrik. — 35km *Brennet* (309m; Gasth.: Bahnhofhot. & P. Wehratal, 10 Z. von 4 *M* an, F. 5, M. 7-15, P. 25-30 *M*; Kreuz), von dem S. 210 gen. Bahnhof der Rheintalbahn fast 1km entfernt.

41km *Säckingen* s. S. 210.

40. Wehra- und Albtal.

Wer vom Feldberg kommend durch das Wehratal zum Rhein hinab will, wandert bei *Geschwend* (an der Todtnau-Zeller Eisenbahn, S. 192) östl. am *Prägbach* aufwärts, zunächst etwa $\frac{3}{4}$ St. auf guter Straße (die über die Wacht nach St. Blasien führt, s. S. 196), dann, hinter dem *Whs. z. Hirsch* (654m), rechts ab auf dem steilen Fahrweg an dem Dörfchen *Präg* (698m) vorüber bergan zum *Weissenbachsattel* (1079m; $1\frac{1}{4}$ St., s. S. 182; Whs.) und hinab in $\frac{3}{4}$ St. über *Todtmoos-Weg* nach Todtmoos (3 St. von Geschwend). — 5 Min. vor dem Weissenbachsattel münden l. der S. 182 gen. Höhenweg vom Feldberg-Herzogenhorn her, r. der S. 192 gen. Fahrweg von Schönauer-Herrenschwand.

Todtmoos. — GASTHÖFE: *Kurhaus Adler, 50 Z., mit Nebenhäusern, Wandelbahn und Kurbad (für Nerven-, Blut- und ähnliche Leiden; keine Lungenkranken); *Waldhotel, vor dem Ort, an der Wehrastraße, 60 Z.; Kurhaus Becker; Löwe, Touristen empfohlen, 35 Z.; Sonne, 30 Z., P. 30-50 *M*; Schwarzwalddhaus, 30 B.; Krone; Maier. — FREMDENHEIME: *Batzehaus*, 32 B.; *Schmidt*, 25 Z.; *Waldeck*, 20 B. — KAFFEEHÄUSER: *Seufert*, *Zimmermann* (in beiden auch Z.). — KURSTEUER: vom 1. Juni-30. Sept. wöch. 5, vor- und nachher 3 *M*. — 20 Min. südl. das *Sanatorium Wehrwald* (861m), mit vortrefflicher Einrichtung vorzugsweise für Lungenkranke (leit. Arzt Dr. Kaufmann), 100 B., das ganze Jahr geöffnet.

Eisenbahnstation für Todtmoos ist *Wehr* (S. 194): 17km, Kraftomnibus 2mal tägl. in $\frac{1}{2}$ St., abwärts in $\frac{1}{4}$ St. (vgl. S. 197).

Das Dorf *Todtmoos* (Vordertodtmoos, 820m), mit 1500 Einwohnern und viel besuchter Wallfahrtskirche, ist ein beliebter Sommer- und Winterkurort. Es liegt am oberen Anfang der *Wehrastraße*, in welche hier von W. die S. 192 gen. Straße von Mambach im Wiesental, von O. die S. 198 gen. Straße von St. Blasien über Mutterslehen einmünden. — Hübsche Ausflüge auf den *Hochkopf* (S. 182), $1\frac{1}{2}$ St., den *Blößling* (S. 182), $1\frac{1}{2}$ St. weiter, usw.

Von Todtmoos nach Bernau-Dorf (S. 196), 12km (zu Fuß $\frac{2}{3}$ St., auf dem beim Roten Kreuz l. abgehenden Fußweg 2 St.), Fahrweg nördl. über *Rütte* (960m; Gasth. Hirschen), den Sattel am *Roten Kreuz* (1086m) und den zu Bernau gehörenden Häusergruppen von *Oberlehen* (902m; Gasth. Schwanen, 6 Z.), mit dem Geburtshaus des Malers Hans Thoma (S. 70) und *Innerlehen* (915m; Gasth. Rößle), mit der Kirche von Bernau (im Innern zwei Altarbilder von Thoma). — Eine andere Straße führt von Todtmoos südlich durch den Hotzenwald nach Murg, s. S. 211.

Die **Wehrastraße* erreicht, an mehreren Sägemühlen vorüber, in 1 St. *Todtmoosau* (690m; Gasth. z. Hirschen), meist die *Au* ge-